



**Aktive Teilnahme an Demonstration für den Erhalt des Theaters**

Am Mittwoch, dem 29. April, zog ein erster **Demonstrationszug** vom Theater in den Ratssaal, wo der Kulturausschuss tagte. Da die Organisatoren vom Theater, dem Theaterförderverein und den Ballettfreunden nur 48 Stunden Zeit hatten und es obendrein in Strömen regnete, hatten wir mit 150 Teilnehmern gerechnet. Wir selbst, die Polizei und besonders die Politiker waren dann überrascht, als spontan fast 500 Hagener Bürger/innen an der Demo für den Erhalt von Kultur und Theater in

Hagen teilnahmen. Ich selbst konnte meine Dachlatten der 68er Schülerdemos reaktivieren und lief für den Theaterförderverein gleich vorn mit – ein Plakat tragend "Kultur ist Leben-smittel für die Seele!"

Um ein Ausspielen der Politiker von Kultur und Sport in Hagen gegeneinander zu verhindern, haben wir obendrein ein Bündnis der aktiven Sport- und Kulturgruppen in Hagen gegründet und die 6 Oberbürgermeisterkandidaten zu einer Diskussionsrunde am 21. April eingeladen. Dabei hatten sich alle 6 OB-Kandidaten einheitlich zum Theater bekannt, einschließlich Ballett- und Jugendtheater.

Das entsprechende **Thesepapier** habe ich Ihnen hier ebenso beigefügt wie das **Flugblatt der Mitarbeiter des Theaters Hagen**.

Wenn auch Sie ein wenig zum Erhalt der Kultur in Hagen beitragen wollen, werden Sie Mitglied im Theaterförderverein (**Anträge bei uns**) und beteiligen Sie sich an den Protestaktionen!

**Flugblatt: theaterhagen**

**Thesepapier**

**Kultur und Sport - wir sind das lebendige Hagen!**  
**Kultur und Sport sind Kernaufgaben einer lebendigen Stadt.**  
**Kultur und Sport brauchen eine verlässliche Finanzierung.**

**Kultur und Sport ....**

- **sind für die Lebensqualität und das Profil der Stadt Hagen unverzichtbar**  
Hagen braucht sein unverwechselbares Profil!  
Basketball, Tennis, Faustball, Wasserball, Fußball, Handball, Theater, Jugendstil, Museen, wie Osthaus- und Emil Schumacher Museum, Schlossspiele
- **wirken als bedeutender Wirtschafts-Standort-Faktor**  
Kultur und Sport als weiche Standortfaktoren fördern Wirtschaftsansiedlungen und helfen gegen Abwanderung der Bevölkerung.
- **fördern das soziale Miteinander und erleichtern Integration**  
Soziale Kompetenz wird gestärkt, Demokratie gefördert und Teilhabe erleichtert.
- **verlangen nach Gemeinsinn und ehrenamtlichem Engagement**  
Der Vereinssport ist mit 48.000 Mitgliedern die größte Hagener Bürgerbewegung; auch die Kultur wird vom ehrenamtlichen Engagement getragen über Fördervereine, Chöre, Orchester, Laienspielgruppen etc..  
Viele Aktive engagieren sich ehrenamtlich im Sportverein, in Schulen und kulturellen Projekten.
- **fördern besonders die Identifikation mit der Stadt Hagen**  
Kultur und Sport schaffen Erlebniswert und Identifikation, wie Basketball, Theater, Kulturfeste.
- **tragen zur Bildung des Menschen bei**  
Kultur und Sport sind eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zur schulischen Bildung und bieten eine andere Erlebniswelt.

**Kunst und Kultur**

- beflügeln die Fantasie und die Kreativität des Menschen
- regen alle Sinne an
- fordern die kritische Selbstreflexion, das Querdenken

**Sport**

- beflügelt die Leistungsbereitschaft und die Leistungsfähigkeit des Menschen
- spricht alle Altersklassen an, im Breiten- und im Spitzensport, präventiv und in der Rehabilitation
- fördert die Fairness und den Respekt vor dem sportlichen Gegner

**Kultur und Sport sind in Hagen für eine weltoffene, engagierte, kritische Bürgerschaft unersetzbar.**

Impressum:  
Netzwerk Kultur und Sport - Eine Initiative der Hagener Sport- und Kulturvereine

**2014: Hagen – eine Stadt ohne Kultur!**

Nach dem Willen der Arnberger Kommunalaufsicht soll der Zuschuss der Stadt Hagen für ihr Theater ab 2014 um mindestens 4,9 Millionen Euro sinken. Damit wäre die jetzige Struktur des Theaters zerstört: Orchester, Ballett, Musiktheater sowie Kinder- und Jugendtheater müssten komplett aufgegeben werden – das theaterhagen würde zu einer Gastspielbühne umfunktioniert werden, damit den Bürgerinnen und Bürgern überhaupt noch ein – wenn auch reduziertes – Theater- und Konzertprogramm angeboten werden könnte.

Der damit erwartete Einspareffekt steht jedoch auf äußerst tönernen Füßen: „Es ist nicht vorhersehbar, wie das Publikum auf diese Veränderungen reagieren würde. Eine negative Abwärtsspirale bei Image und Auslastung ist allerdings nicht auszuschließen. Dies stellt einen erheblichen Risikofaktor dar“, heißt es in der Zusammenfassung des acori-Gutachtens.

Das philharmonische orchesterhagen hat 2008 seinen hundertsten Geburtstag gefeiert – das theaterhagen wird 2011 hundert Jahre alt. Nach dem Willen der Bezirksregierung soll eine hundertjährige Theater- und Musiktradition in Hagen – und damit die vielfältige pädagogische, ästhetische, soziale und Bildungsarbeit des Theaters über seine Aufführungen hinaus einem mehr als fragwürdigen Spareffekt zum Opfer fallen.

Doch damit nicht genug: Nicht nur das Theater, auch alle anderen kulturellen Einrichtungen sollen erheblichen Einsparungen unterworfen werden, die letztlich zum Erliegen nahezu aller kulturellen und künstlerischen Aktivitäten in Hagen führen werden. Eine Stadt ohne Kunst und Kultur aber wird nicht mehr als eine Ansammlung von Straßen und Häusern sein. Das „lebendige Hagen“ würde zum „toten Hagen“ werden.

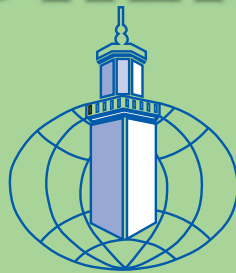
Falls auch Sie dieser erschreckenden Perspektive eines öden Daseins in einer unattraktiven Kommune entgegenwirken wollen, setzen Sie sich bitte mit dem theaterhagen und allen kulturellen Einrichtungen für den Fortbestand von künstlerischen und kulturellen Aktivitäten in unserer Stadt ein.

**theater bewegt.**

# GESUNDHEITSZEITUNG



*Klaus*



## Rathaus-Apotheke Internationale Apotheke Dr. Klaus Fehske

Fachpharmakologe DGPT – Fachapotheker für Arzneimittelinformation, Allgemeinpharmazie, Theoretische und Praktische Ausbildung – Gesundheitsberatung, Ernährungsberatung, Naturheilverfahren und Homöopathie

*Fehske*



„Deutschlands wohl weiterbildungsaktivste Apotheke“ baut Position aus: Ocka Appelhöf hat Titel „Gesundheitsberatung und Prävention“ (Seite 2)



Aktive Teilnahme an Demonstration für den Erhalt des Theaters (Rückseite)



Große Unterstützung des 1. Hagener Jugend Triathlon durch Ihre Rathaus-Apotheke (Seite 2)



Fröhliche Preisträger (Seite 27)



Fröhliche Preisträger (Seite 27)





**Große Unterstützung des 1. Hagener Jugend-Triathlon durch Ihre Rathaus-Apotheke**



Der 1. Hagener Schultriathlon ist auf eine Initiative von zwei engagierten Frauen – Dr. Friederike Rübenstrunk und Susanne Baumann – zurückzuführen, die mit unglaublichem Elan, Überzeugungskraft und eigenem Einsatz dieses Projekt auf den Weg gebracht haben. Gern habe ich mich schon sehr früh von der Begeisterung von Frau Dr. Friederike

Rübenstrunk anstecken lassen und meine Unterstützung zugesagt, indem alle Schüler/innen einen gefüllten Sportbeutel von uns bekommen und wir die „finisher-T-Shirts“ sponsern. In den ersten Gesprächen mit dem Schulamt, dem Schulausschuss und dem Hagenbad hatten wir mit ca. 150 bis 200 Teilnehmern gerechnet

– zum Schluss wurden es **über 900 Anmeldungen(!)** – die beiden mutigen, charmanten, energiegeladenen Organisatorinnen haben dabei tief Luft geholt, nicht gezuckt, sondern einfach gesagt „Das schaffen wir auch“ – was blieb mir dann anderes über, als mich den beiden weiter anzuschließen. 😊

**„Deutschlands wohl weiterbildungsaktivste Apotheke“ baut Position aus:  
Ocka Appelhoff hat den Titel  
„Gesundheitsberatung und Prävention“**



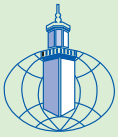
Mit der erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung von Ocka Appelhoff im Bereich „Gesundheitsberatung und Prävention“ hat Ihre Rathaus-Apotheke wohl die Position als „Deutschlands weiterbildungsaktivste Apotheke“ weiter gefestigt!

**Wir wollen die Titel nur einmal zahlenmäßig aufführen:**

- Fachpharmakologe DGPT (1)
- Apotheker für Allgemeinpharmazie (6)
- Diplompharmazeutin (1)
- Apotheker für theoretische und praktische Ausbildung (2)
- Apotheker für Arzneimittelinformation (1)
- Ernährungsberatung (4)
- Gesundheitsberatung und Prävention (6)
- Naturheilverfahren und Homöopathie (3)

... und es werden in diesem Jahr sicher noch drei weitere Titel (!) hinzukommen –

**profitieren Sie von unserem Wissen**



## „fröhliche Preisträger“:



**Gewinnerin  
Anna Kirsch**



**Melissa Knezeric**

**Im Februar** hatten wir den liebenswerten, lustigen Bronchibären zu Gast in unserer Apotheke.

Neben einem leckeren Teesausschank und der Möglichkeit, ein persönliches Kräutersalz herzustellen, machte der Malwettbewerb den Kindern besonderen Spaß.

Wir haben die gemalten Bronchibären in unserem Schaufenster präsentiert und die schönsten Bilder prämiert.

**Den ersten Preis erhielt Anna Kirsch, die Trostpreise gingen an Melissa Knezeric und Yassin Khamlia.**

Vielen Dank für die tollen Bilder.



**Yassin Khamlia**



Dr. Fehske überreichte den Gewinn an:

**Frau  
Katrin Hüser**

**Im März** konnte man einen schönen Stoffeisbären gewinnen.

Dazu musste man schätzen, wie viele Bonbons sich in einem Turm befanden.

**Frau Katrin Hüser** lag mit ihrem Tipp am nächsten und konnte den Bären in der Apotheke in Empfang nehmen.

